

VHS 42 02845 18 min, Farbe



Das Buch Exodus

Mose und der Auszug aus Ägypten



FWU –
das Medieninstitut
der Länder



Lernziele

Die Exodus-Geschichte als eine der wesentlichen Geschichten aus der biblisch-jüdischen Tradition kennen lernen; Mose als zentrale Figur der Exodus-Geschichte - als Mittler, als Befreier, als Prophet - kennen lernen; das in der Erzählung zum Ausdruck kommende, befreiende Gottesbild erkennen; die Erfahrungen des israelischen Volkes in der Geschichte, wie Unterdrückung, Abhängigkeit, Gewalt und Befreiung auf die heutige Situation und eigene Erfahrungen übertragen lernen; die biblische Exodus-Geschichte als Glaubenserfahrung einer historischen Zeit ansehen; Erinnern und Erzählen als grundlegend für die Glaubensweitergabe erkennen; anhand der Geschichte eigene Glaubenserfahrungen reflektieren; die jüdischen Wurzeln unseres Glaubens kennen lernen.

Zum Inhalt

Der Film greift ein zentrales Ereignis des Alten Testaments, den Auszug des Volkes Israel aus der Knechtschaft der Ägypter in die Freiheit auf. Dieser „Exodus“ ist für das jüdische Volk bis heute von fundamentaler Bedeutung. Auch der christliche Glaube sieht in der Exodus-Geschichte den Ursprung dessen, was in Kreuzigung und Auferstehung an Befreiung erfahrbar wird.

Der 18-minütige Film folgt der biblischen Erzählung. Er gliedert sich in acht Abschnitte, die unten genauer aufgeführt werden. Der Film kommt ohne Dialog aus und visualisiert die vom Kommentator aus dem Off vorgetragene Exodus-Geschichte.

Nachfolgend wird der einleitende und abschließende Kommentartext wiedergegeben, der sich evtl. bei einer Behandlung in der Sek. 1 zu einer vertiefenden Auseinandersetzung eignet.

1. Einleitung:

„Unterdrückung. Sklaverei. Gewalt. Ungerechtigkeit. Und einer, der das nicht länger mit ansehen kann. So beginnen viele der Geschichten, die sich Menschen erzählen, wenn sie sich fragen, wie es einmal angefangen hat - und warum es dann doch ganz anders gekommen ist. Alte Geschichten sind das, aber sie haben zu allen Zeiten immer wieder neue Kräfte freigesetzt. So wie die Geschichte von dem Mann Mose, dem Volk Israel und seinem Gott.“

2. Volkwerdung und Knechtschaft in Ägypten

3. Die Jugend und Flucht Mose

4. Berufung des Mose und seine Rückkehr nach Ägypten

5. Verhandlungen mit dem Pharao und die Bestrafung der Ägypter

6. Der Auszug aus Ägypten, Rettung am Schilfmeer

7. Wanderung zum Berg Sinai; Mose erhält die Gesetzestafeln

8. Bundesbruch, das goldene Kalb und das Erreichen des gelobten Lands

9. Abschluss:

„Eine alte Geschichte. Aber wann immer Menschen von anderen unterdrückt, geschunden, ihrer Freiheit beraubt wurden, erinnerten sie sich daran - und überzeugten sich so davon, dass Gott aus Sklaven freie Menschen machen will.“

Theologischer Hintergrund

Die Exodus-Geschichte ist eine der wichtigsten Erzählungen des Alten Testaments und stellt die Befreiung des Volkes Israels aus der Gefangenschaft der Ägypter über die Zeit der Wüstenwanderung bis kurz vor der Landnahme und des Sesshaftwerdens im gelobten Land dar. Auch wenn die Erzählung eine historische Kontinuität suggeriert, so hat sie sich wohl nicht in dieser Weise ereig-

net. Bibelwissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass über einen längeren Zeitraum hinweg eine Einwanderung bzw. Landnahme in Palästina stattgefunden hat, wobei es sich aber eher um Gruppen als um ein gesamtes Volk gehandelt haben dürfte. Der Exodus-Text ist daher mehr als Ausdruck der Glaubensreflexion der Verfasser zu verstehen und nicht als historischer Tatsachenbericht und muss vor dem Hintergrund jüdischer Glaubensgeschichte gesehen werden.

Historisch belegt ist wohl, dass Teile hebräischer Halbnomaden zur Zeit Ramses II., im 14. Jh. v. Ch., auf der Suche nach neuen Weidflächen und neuem Lebensraum nach Ägypten gelangt sind und dort als Arbeitskräfte im Städtebau eingesetzt wurden. Diese Situation wird im Alten Testament als Sklaven- oder Frondienst beschrieben, der den Hebräern unerträglich wurde.

Ebenso ist die Hauptfigur, der Held der Geschichte, Mose, historisch nicht ganz unumstritten. Während sein ägyptischer Name darauf schließen lässt, dass Überlieferungen von einer historischen Person aufgegriffen werden, lässt seine zentrale Bedeutung für sehr unterschiedliche Rollen - als Befreier, Mittler und Prophet - seine Person eher als Konstrukt, denn als historisch erscheinen. Relativiert wird das Bild von Mose als strahlendem Helden durch die Überlieferung selbst, da die Ermordung eines Ägypters ihn zum Mörder und Verbannten macht.

Über Ursprung und Hintergründe der Überlieferung vom Schilfmeerwunder gibt es eine Reihe von Spekulationen und Erklärungen. Dass die ägyptischen Streitwagen im Meeresschlamm versunken sind oder dass ein flaches Schilfgewässer aufgrund eines Bebens für die Ägypter unpassierbar wurde, sind nur zwei von vielen Annahmen. Als Motiv steht

das Schilfmeerwunder für den Glauben, dass Gott seinem Volk in größter Not beisteht und es rettet.

Zentrale Aussage der Exodus-Geschichte ist, dass JAHWE, der Gott der Israeliten, einer ist, der befreit, der ein freies Volk will, der sich im Verborgenen zeigt und der seinem Volk eine lebensstiftende Ordnung gibt.

Einen interessanten, feministischen Ansatz zur Interpretation bietet Megan Mac Kenna in ihrem Buch: *Frauen und Kinder nicht mitgezählt*. Für Mac Kenna ist es eine Geschichte über die Geschichte mit drei zentralen Funktionen: 1. Geschichten geben einem Volk - einem bestimmten Volk - Identität. 2. Die Geschichte erzählt von Beziehungen innerhalb von Familien und von Familien und ihrem Verhältnis zum Staat. 3. Geht es in der Geschichte um Krieg, Religion und Wirtschaft, um den Zusammenhang zwischen diesen drei Bereichen und ihre Wirkung auf die Familie. Sie belegt dies vor allem mit Textstellen aus der Exodus-Geschichte, in denen von Frauen die Rede ist: von den Hebammen „Schifra“ und „Pua“; von „Joschebed“, der Mutter von Mose; von „Mirijam“, der Schwester von Mose und Aaron; und von der Tochter des Pharao.

Liest man die Exodus-Geschichte aus einer feministischen Perspektive, so kann man auch, wie Susanne Scholz im Kompendium *Feministische Bibelauslegung* den Androzentrismus dieser Befreiungsgeschichte, die stereotypen Frauenrollen und die hierarchische Gesellschaftsstruktur kritisch hinterfragen.

Zur Verwendung

Im Grundlagenplan für den kath. RU in der Grundschule, werden die „Erzählungen vom

Exodus und vom Dekalog“ als drittes verbindliches Thema für das 3. oder 4. Schuljahr genannt. Aber auch in der Sekundarstufe 1 kann die Exodus-Geschichte eingesetzt werden und wird im Lehrplan für den ev. RU im Lernschwerpunkt III verortet: „Christliches Leben in Geschichte und Gegenwart - So wahr der Herr, der Gott Israels, lebt“. Weiterhin sollen im RU Gestalten der Bibel vorgestellt werden, die als Modelle der Lebensbewältigung angesehen werden können. In der Sekundarstufe 1 kommt Exodus im Begegnungsfeld IV: „Begegnung mit der biblischen Botschaft“ in Klasse 7 unter dem Titel: „Gott will Befreiung. Exodus: Geschenk und Auftrag“ vor (kath. RU).

Da die Behandlung der Exodus-Geschichte im RU mehrere Unterrichtsstunden einnimmt, ist zu entscheiden, ob der Film als Einstieg oder nach einer Einführung ins Thema zum Einsatz kommt.

Weitere Einsatzmöglichkeiten wären:

Im Sachunterricht könnten die Lebensbedingungen im alten Ägypten aufgegriffen werden.

Im Deutschunterricht passt das Thema zu: „Geschichten erzählen und Deuten“.

Im Kunstunterricht könnten verschiedene Kunstwerke vorgestellt werden, die sich mit der Exodus-Geschichte auseinandersetzen.

Im Musikunterricht könnten Tanz und Lied der Mirijam eingeübt werden.

Schwierigkeiten können sich ergeben, wenn die symbolische und mythische Dimension des Textes von den SchülerInnen noch nicht erfasst werden kann. Bei einem zu wörtlichen Verständnis kann auch das Bild eines strafenden, einseitig handelnden Gottes entstehen, was der Zielsetzung der Einheit entgegensteht. Für jüngere SchülerInnen könnte es daher hilfreich sein, die Figur des Mose

als Auserwählten und Retter ins Zentrum zu stellen, um den Kampf zwischen Pharaos und JAHWE zu vermitteln. Um die Exodus-Geschichte als überlieferte Erfahrung des Volkes Israel mit Gott nachvollziehbar zu machen, könnte eine allgemeine Einheit „Geschichten Erzählen“ vorgeschaltet und dann die einzelnen Abschnitte der Exodus-Geschichte vertiefend erarbeitet und gesichert werden, z.B. in folgenden Schritten:

Sich erinnern, Nacherzählen, Nacherleben:

Ein Austausch über die Bedeutung von Geschichten z.B. im Familienkreis oder für die SchülerInnen selbst:

Welche Geschichten werden erzählt? Warum? Was hat es für eine Bedeutung? Was erzählt mein Fotoalbum von mir?

Wir erschließen uns die Geschichte: Wie gelangten die Israeliten in die Freiheit?

In einem ersten Schritt sollten die einzelnen Teile der Geschichte erfasst werden. Da der Film in seiner Kürze die Geschichte sehr komprimiert, kann nach der Sichtung zusammengetragen werden, was noch in Erinnerung ist. Dies könnte man z.B. in einem Tafelbild der Chronologie nach festhalten.

Ein selbstgemaltes Storyboard erstellen

Dazu könnten die SchülerInnen einzelne Bilder zu den Szenen malen, die ihnen am besten gefallen oder die sie besonders beeindruckt haben. Danach werden die Bilder vorgestellt, Bildunterschriften gesucht und dann in der chronologischen Reihenfolge an die Wand gehängt, so dass eine Art Storyboard entsteht. Dazu kann die oben aufgeführte Einteilung des Films in neun Sequenzen benutzt werden.

Exodus-Rätsel lösen

Als Abschluss könnte ein Rätsel dazu dienen, die Ergebnisse abzusichern. Die Rätsel können auch als Klassenarbeit eingesetzt wer-

den. Vorlagen finden sich in B.E. Kochenburger: Das große Rätselbuch Religion.

Eine kreative und erlebnisorientierte Beschäftigung mit der Thematik, wie im folgenden beschrieben, kann zu einer weiteren Vertiefung beitragen:

Eine Sinnen- und Erlebnisreise

Zu den einzelnen Stationen der Exodus-Geschichte könnten die SchülerInnen Gestaltungsmöglichkeiten sammeln und eventuell auch für andere MitschülerInnen in einem kleinen Parkur gestalten. Wenn die einzelnen Stationen nicht vorgegeben werden sollen, dann können die SchülerInnen auch erst einmal zusammentragen, unter welchen Schwierigkeiten die Israeliten zu leiden hatten, z.B.: harte Arbeit in Ägypten; geschlagen werden; flüchten und verfolgt werden; entkommen; Hunger und Durst in der Hitze; Wasser und Brot in der Wüste; tiefer Sand; ein schönes Ziel vor Augen haben.

Auch die Wüstenwanderung eignet sich für eine angeleitete Fantasiereise, in der die SchülerInnen den Erfahrungen von Hitze, Sand, Durst und Hunger nachspüren können.

Materialien

Die religionspädagogischen Ämter vor Ort bieten meist eine Fülle von Material und Fachliteratur zu diesem Thema. Die Adressen findet man auf den Internetseiten der jeweiligen Landeskirche oder des jeweiligen Bistums.

genannte Literatur:

- Megan MacKenna, Frauen und Kinder nicht mitgezählt. Die Verlorenen und Vergessenen der Bibel, München, Claudius-Verl.: 1996. S. Kapitel: „Die Frauen des Exodus“, S. 42 - 66.
- Luise Schottroff, Marie-Theres Wacker (Hrsg.): Kompendium feministischer Bibelauslegung. Güterloh, Kaiser-Verl., 1999.
- Brigitte E. Kochenburger. Das große Rätselbuch Religion. Düsseldorf, Patmos, 2001.

Bearbeitete Fassung und Herausgabe

FWU Institut für Film und Bild, 2003

Produktion

Discovery Channel

Regie

Janna Bhimani

Kamera

Harrison Moore

Bearbeitung

Leo Linder

Begleitkarte

Judith Faul-Burbes

Bildnachweis

Discovery Channel

Pädagogische Referentin im FWU

Petra Müller

Verleih durch Landes-, Kreis- und Stadtbildstellen, Medienzentren und konfessionelle Medienzentren

Verkauf durch FWU Institut für Film und Bild, Grünwald

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2003

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-240
E-Mail Info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>



FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalsteig
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (0 89) 64 97-1
Telefax (0 89) 64 97-240
E-Mail Info@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>

**zentrale Sammelnummern für
unseren Vertrieb:**

Telefon (0 89) 64 97-4 44
Telefax (0 89) 64 97-2 40
E-Mail vertrieb@fwu.de



GEMA

Alle Urheber- und
Leistungsschutzrechte vor-
behalten.

Keine unerlaubte Vervielfältigung,
Vermietung,
Aufführung, Sendung!

**Freigegeben
o. A. gemäß
§ 7 JÖSchG FSK**

FWU - Schule und Unterricht

VHS 42 02845

18 min, Farbe

Das Buch Exodus

Mose und der Auszug aus Ägypten

Das zweite Buch des Alten Testaments, das Buch Exodus, schildert die Befreiung des Volkes Israels aus der Sklaverei in Ägypten und die Zeit der Wanderung durch die Wüste bis kurz vor der Landnahme und dem Sesshaftwerden im von Gott verheißenen Land. Mose, als Mittler Gottes, ist die zentrale Figur dieser Geschichte, die zugleich Grundlage der Gotteserfahrung und -beziehung des Volkes Israel bis heute ist. Entlang der biblischen Erzählung veranschaulicht der Film die Exodus-Geschichte in komprimierter Form.

Schlagwörter

Altes Testament, Glaubensgemeinschaft, Sklaverei, Ägypten, 10 Gebote, Volk Israel, Exil, Freiheit

Religion

Religionskunde • Christliche Konfession, Bibel • Altes Testament

Geschichte

Epochen • Alte Geschichte, Frühe Hochkulturen

Grundschule

Deutsch • Anlässe zum Sprechen, Lesen, Schreiben, Religion • Bibel, Vorbilder, Heilige

Allgemeinbildende Schule (ab 3)

Sonderschule